

MEILEN STEIN

Der Rundbrief des Christopher Educational Trust (C.E.T)

Liebe Leser,

Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe des "Meilenstein". Dieses Mal werden wir eine Reise durchs Jahr 2012 machen. Wir wünschen viel Spass beim Lesen!

Gemeindearbeit

Die Kinder des Kinderheims besuchen weiterhin jeden Sonntag den englischen Gottesdienst in der Schulkapelle. Von Zeit zu Zeit kommt ein besonderer Prediger, um den Kindern aus Gottes Wort weiterzusagen. Am ersten Sonntag des Jahres war z.B. Rev. Jeyasingh zu Gast. Er ist der regionale Vorsitzende von Youth for Christ (Jugend für Christus).

Im Bereich Salem koordinieren wir die Arbeit von vielen Pastoren. Dies nennen wir Salem District Christian Ministers Fellowship. David leitet diese Gruppe und organisiert viele Seminare und Weiterbildungen für diese Pastoren. Als Referenten waren unter anderem Rev. Paul Rajkumar aus Malaysia, der dort eine christliche Organisation Namens Breakthrough Believers Network leitet, und Pastor Felix aus der selben Organisation dabei.

Bildungs- und Schulaktivitäten

Neben dem regulären täglichen Unterricht versuchen wir, den Kindern noch andere Aktivitäten anzubieten. Jebasalomi ist eine ehemalige Schülerin unserer Schule, die vor ein

Januar:

- 16.: Die ehemalige Schülerin Jebasalomi besucht drei oder vier mal im Jahr die Schule, um mit den Kindern zu spielen.
- 18.: Die Schulzulassen, die immer drei Jahre gilt, wird durch den Inspektor des Schulamts erneuert.
- 26.: Auch in diesem Jahr wird der Nationalfeiertag (Indian Republic Day) groß gefeiert und die Nationalflagge gehisst.

Februar:

- 21.: Die Feuerwehr aus Salem führt einiges zum Thema Brandschutz vor.

März:

- 11.: Alumni-Treffen mit 9 ehemaligen Schülern.

April:

- 8.: Ostergottesdienst in Dadagapatti. Mittagessen mit Besuchern, den Familien der Pastoren und den Heimkindern. Für die Heimkinder findet noch eine Sonntagsschule statt.
- 22.: Absolventen der Karunya-Universität in Bangalore kommen, um mit den Kindern zu spielen und Bibelunterricht zu geben.

Mai:

- Beginn der Bauarbeiten für die Schulmauer.

Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. – Matthäus 5,7



Brandschutztraining durch die Feuerwehr



Ehemalige Schüler mit David und Esther.



Der Schulkapitän entzündet die Fackel beim jährlichen Sporttag

paar Jahren ihren Abschluss machte. Danach studierte sie Linguistik und schloss einen Ph.D. in Bibelkunde daran an. Sie kommt immer wieder vorbei und nimmt sich Zeit für die Kinder, um mit ihnen zu spielen und ihnen bei ihren Hausaufgaben oder ganz alltäglichen Problemen zu helfen. Auch Pastor Felix und andere Leute, denen die Schule am Herzen liegt, besuchen uns von Zeit zu Zeit.

Wir hatten auch die Feuerwehr in der Schule, die dort eine Unterrichtsstunde zum Thema Brandschutz für alle Schüler gab. Der Rotary Club, eine internationale Organisation, hat einen kleinen Club an der Schule eröffnet und bietet ab und zu etwas für die Kinder an.

Alumni-Aktivitäten

In der letzten Ausgabe erwähnten wir, dass die ehemaligen Schüler dabei sind, eine Organisation zu gründen. Immer mehr Ehemalige werden kontaktiert und es finden regelmäßige Treffen statt, so dass die ehemaligen Schüler mehr an der Entwicklung der Schule teilhaben können. Über 100 ehemalige Schüler planen, sich im Januar zu treffen um zu diskutieren, was sie für die Schule tun können.

Der Geist der Weihnacht

Dezember liegt noch nicht so lange hinter uns, und wir können ohne Mühe darüber nachdenken was uns Weihnachten bedeutet. Wir wissen, warum wir Weihnachten feiern: Weil Gott sein einzigen Sohn gesandt hat, damit wir Sünder durch sein Blut gerettet werden. Uns seinen Sohn als Menschen zu schenken, war der ultimative Liebesbeweis unseres Gottes. Haben wir versucht, etwas zu schenken, das uns etwas bedeutet? Wir erwarten, dass wir etwas zurückbekommen, wenn wir etwas geben. Haben wir jemals etwas gegeben, ohne zu erwarten, dass wir etwas zurückbekommen?

Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. – Matthäus 5,7

Am 24. Dezember ging eine kleine Gruppe in ein Dorf, um dort die Geschichte von Weihnachten zu erzählen. Es war eine Freude zu sehen, dass Menschen, die das Evangelium noch nie gehört hatten, es annahmen. Es war ein Geschenk für diese Leute, denen im täglichen Leben so vieles fehlt. Kinder bekamen Bälle und Puppen geschenkt, um damit zu spielen, und ältere Leute bekamen Schals um sie zu wärmen - alles im Geist der Weihnacht.

Die Menschen in Indien haben Bedürfnisse, die nicht mit Worten ausgedrückt werden können. Sie brauchen das Geschenk der Liebe und das Evangelium Jesu, damit ihr Leben verändert wird. Denken Sie, Sie können etwas geben, das einen Unterschied macht? Können Sie alten Menschen etwas zu Essen schenken, die nicht mehr dafür arbeiten können? Können Sie einem Obdachlosen eine Decke schenken, die ihn Nachts warmhält? Können Sie einem Kind eine Ausbildung schenken, die sein Leben komplett verändert?

Treten Sie in Kontakt mit uns und machen Sie den Unterschied im Leben einer Person, die es braucht.



Die besten Abschlusschüler bekommen bei der Zeugnisverleihung einen Preis

Juni:

16.: Beginn des neuen Schuljahres.
Ehregast war Professor Dr. Y. Abraham von der Vinayaka Missions Universität in Salem.

17.: Einige ehemalige Studenten treffen sich.

August:

15.: Der Unabhängigkeitstag Indiens wird gefeiert.

November:

26.: Der jährliche Sporttag findet an der Schule statt.

Dezember:

Weihnachtsgottesdienste finden an der CMHSS, der CNPS und in der Ebenezer Prayer Hall statt.

Der Neujahrsgottesdienst wird in der Silvesternacht in der Ebenezer Prayer Hall gefeiert.



Gottesdienst in einem nahen Dorf

Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. – Matthäus 5,7

Was wir brauchen und wofür Sie beten können:

- Eine Mauer um das Schulgelände: Die Schule muss nach aussen abgeschlossen sein, um die Sicherheit der Kinder garantieren zu können.
- Kinderheim für Jungen und Mädchen: Das Indische Gesetz fordert, dass in einer Schule wie der unseren eine klare Trennung zwischen dem Schulgelände zum Lernen und dem Kinderheim zum Wohnen und Leben herrscht.
- Schulgelände: Am Schulgelände muss noch einiges getan werden, z.B. für einen Fussballplatz, Volleyballplatz oder einen Garten.

Wir danken Gott für:

- Zwei neue Busse und ein neuer Transporter
- Ein Mehrzweckdach, das gebaut wurde. Jetzt können die Kinder im Schatten sitzen und spielen, oder Veranstaltungen stattfinden.
- Dass wir alles nötige bekommen haben, um Veranstaltungen wie den Sporttag oder die Weihnachtsfeiern stemmen zu können.
- Für Christen, denen die Schule wichtig ist, die uns besuchen, die Kinder ermutigen und weiterbringen.
- Dass wir jeden Tag das haben, was wir brauchen, um die Kinder auch im Glauben vorwärts bringen zu können.

Wir hoffen, Ihnen hat unser „Meilenstein“ gefallen! Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, den „Meilenstein“ zu lesen. Über Rückmeldungen freuen wir uns sehr.

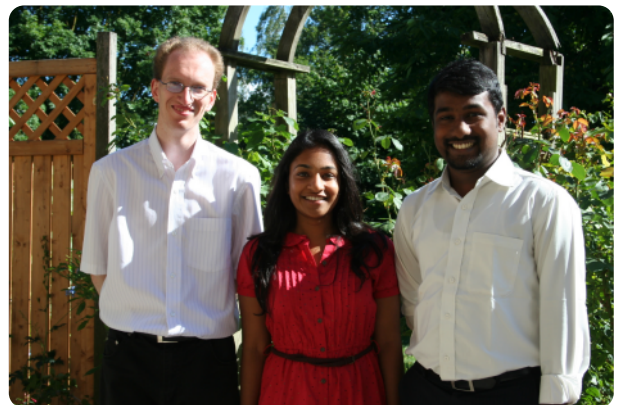
Erfahren Sie mehr über uns und was wir tun unter:

David G. Kirupakaran
cmhssadmin@gmail.com

Walter Schmalzhaf
www.Christopher-Indienhilfe.de

*Gott segne Sie,
Ihr Meilenstein Team.*

*Stefan Schmalzhaf
Doris Rebekah Kirupakaran
Solomon Kirupakaran*



Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. – Matthäus 5,7